

Titel der Drucksache:

**Bürgerbeteiligungsprozesse bei der
Entwicklung der Äußeren Oststadt**

Drucksache

0184/21

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung
Dienstberatung OB	18.02.2021	nicht öffentlich
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr	02.03.2021	öffentlich

Informationen aus der Verwaltung

Sachverhalt

Mit der Drucksache 0940/20 und dem Änderungs- Ergänzungsantrag 2171/20 wurde die Verwaltung aufgefordert eine Evaluierung vorangegangener Beteiligungsformate zur Entwicklung der Äußeren Oststadt und den seither vorangeschrittenen Entwicklungen im Stadtgebiet vorzulegen.

Mit dieser Drucksache legt die Verwaltung die gewünschte Information vor und klärt über die Bürgerbeteiligungsprozesse bei der Entwicklung der Äußeren Oststadt auf.

Bürgerbeteiligungsprozesse bei der Entwicklung der Äußeren Oststadt:

2016 beschloss der Stadtrat das ´Integrierte städtebauliche Rahmenkonzept Äußere Oststadt´ und damit eine Neuausrichtung der Sanierungsziele für ein Teilgebiet des Sanierungsgebietes Äußere Oststadt.

Mit diesem Rahmenkonzept steht der Landeshauptstadt Erfurt ein informelles Planungsinstrument zur Verfügung, welches die Entwicklungspotentiale und eine Perspektive für die zukünftige Entwicklung des Gebietes beschreibt. Das Rahmenkonzept besitzt keinen rechtsverbindlichen Charakter. Es stellt eine Entscheidungshilfe bei der Beurteilung, Förderung und Genehmigung städtebaulicher Planungen und Maßnahmen dar und informiert Bürger, Bewohner und Investoren über die Absichten der Gemeinde.

Der mit dem Konzept beschriebene Rahmen wird durch nachfolgend angesiedelte Planungen (Fachplanungen, formelle Bauleitplanung, Wettbewerbe, Quartierskonzepte etc.) konkretisiert

und Schritt für Schritt im Detail ausgefüllt. Hierbei kommt es immer wieder zur Prüfung der Zielstellungen und zu Anpassungen der Entwicklungsziele. Das Rahmenkonzept wird stetig diskutiert, fortgeschrieben und angepasst.

Für die Landeshauptstadt Erfurt war es von Anfang ein Anliegen, die Bürger in den Entwicklungsprozess der Äußeren Oststadt einzubeziehen. Aus diesem Grund wurde bereits im Vorfeld konkreter Planungen zum Rahmenkonzept die Erwartungen und Vorschläge der Bürger aufgegriffen und gemeinsam diskutiert. Hierzu wurde 2014/15 ein vorgeschaltetes Bürgerbeteiligungsverfahren mit drei Veranstaltungen durchgeführt. Wesentlicher Bestandteil des Verfahrens war die Bürgerwerkstatt, in welcher an Werkstatttischen verschiedene Fragestellungen und Arbeitsthemen mit den Bürgern diskutiert wurden. Die gemeinsam erarbeiteten Ziele wurden zusammengefasst, mit den Ämtern abgestimmt, abgewogen und aufbereitet. Der hieraus entwickelte Konzeptentwurf wurde den Bürgern in einem Bürgerdialog erneut vorgestellt und diskutiert.

Wesentliche Erkenntnisse, Anregungen und Wünsche der Bürger aus dem Beteiligungsprozess, die in das Rahmenkonzept bzw. nachgeschaltete Planungen (z.B. Verkehrsstudie, B-Plan, Energiekonzept) einfließen bzw. einfließen, sind:

- Die Äußere Oststadt soll ein lebendiges Stadtquartier werden.
- In der Äußeren Oststadt soll städtisches Wohnen mit gemischtem Wohnangebot für verschiedene Lebensphasen etabliert werden.
- In der Äußeren Oststadt sollen städtische Gebäudehöhen (entsprechend der Inneren Oststadt) und kompakte Stadtstrukturen (Blockrand- und Hofstrukturen) entwickelt werden.
- Es sollen kleinteilige Nachbarschaften mit eigenen Identitäten entstehen.
- In der Äußeren Oststadt sollen Angebote für Wohnen und Arbeiten bereitstehen.
- Nichtstörendes Gewerbe soll wo möglich integriert werden.
- Es wird eine gute Einbindung und Vernetzung des Gebietes befürwortet.
- Mobilität ohne eigenes Auto soll befördert werden.
- Modellhafte Ansätze zu autoarmen bzw. autofreien Quartieren sollen Berücksichtigung finden.
- In der Äußeren Oststadt sollen attraktive Räume für Fußgänger und Radfahrer entstehen und der Stadtteil insgesamt fahrradfreundlich gestaltet werden.
- Ein grünes Straßen-, Wege- und Platznetz soll entwickelt werden.
- In der Äußeren Oststadt soll ein urbanes Flair durch belebte Bereiche und Plätze entstehen.
- Das Angebot an öffentlichen Grün- und Freiflächen und Spielplätzen insgesamt soll ausgeweitet werden.
- Entlang der Bahntrasse soll ein Bereich für Urbanität mit Natur vorgesehen werden.
- In der Äußeren Oststadt sollen gemeinschaftliche Frei- und Grünraumangebote sowie wohnungsbezogene Freiraumangebote bereitgestellt werden.

Weitere Beteiligungen zur Entwicklung der Äußeren Oststadt wurden im Rahmen gesetzlich normierter Planungen, wie der verbindlichen Bauleitplanung sowie der Wettbewerbsverfahren zur Entwicklung der Äußeren Oststadt durchgeführt.

Nachfolgende Öffentlichkeitsbeteiligungen wurden zu den Bebauungsplänen durchgeführt. Der Beteiligungsprozess für die Bürger ist hierfür im BauGB geregelt. Auf die entsprechenden Drucksachen wird hingewiesen.

- Bebauungsplan KRV706 "ICE-City Ost, Teil A" (DS 0117/19)
 - frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB durch öffentliche

- Auslegung des Vorentwurfes des Bebauungsplanes und dessen Begründung (2019)
- Bebauungsplan KRV690 ´Geschwister-Scholl-Straße/ Iderhoffstraße´ (DS 0853/16)
 - frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB durch öffentliche Auslegung des Vorentwurfes des Bebauungsplanes und dessen Begründung (2016)
- Bebauungsplan KRV684 ´Alter Posthof´ (DS 0737/20)
 - frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB durch öffentliche Auslegung des Vorentwurfes des Bebauungsplanes und dessen Begründung (2016)
 - Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB durch öffentliche Auslegung des Entwurfes des Bebauungsplanes und dessen Begründung (2018)
- Bebauungsplan JOV416 Bereich östl. der Greifswalder Str. (DS 2430/18)
 - frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB durch öffentliche Auslegung des Vorentwurfes des Bebauungsplanes und dessen Begründung (1998; 1. Änderung: 2019)
 - Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB durch öffentliche Auslegung des Entwurfes des Bebauungsplanes und dessen Begründung (1999/2001).

Bei den durchgeführten Wettbewerben wurden, soweit die Realisierung des Vorhabens im Verantwortungsbereich der Landeshauptstadt Erfurt lag, die Bürger in den Entscheidungsprozess einbezogen. Bei den von den Vorhabenträgern durchgeführten Wettbewerben wurden von der Landeshauptstadt Erfurt die Bürger informiert und die Ergebnisse ausgestellt.

- Rahmenplan "ICE City, Teilbereich Ost / Neues Schmidtstedter Tor"
 - Gutachterverfahren: 2012
 - Ausstellung der Ergebnisse: 2013
- Realisierungswettbewerb "Promenadendeck" ICE-City Ost
 - Bürgerversammlung mit Vorstellung des Vorhabens, Erläuterung der Grundzüge der Auslobung, Diskussion mit Fachleuten und Bürgern und Beteiligung der Bürger bei der inhaltlichen Entwicklung der Aufgabenstellung: 2016
 - Ausstellung der Wettbewerbsergebnisse: 09/2017
- Nichtoffener Realisierungswettbewerb Neues Arbeiten ICE City Erfurt
 - Ausstellung der Wettbewerbsergebnisse: 2020
- Realisierungswettbewerb ´Neubau Einkaufs- und Versorgungszentrum Leipziger Straße´
 - Ausstellung der Wettbewerbsergebnisse: 2020
- Realisierungswettbewerb ´Wohnviertel Greifswalder Straße´
 - Ausstellung der Wettbewerbsergebnisse: für 2021 vorgesehen
- Realisierungswettbewerb ´Schulneubau Grundschule und Gymnasium mit Zweifeldsporthalle Greifswalder Straße´, Ausstellung der Wettbewerbsergebnisse nach der der Preisgerichtssitzung 2021 geplant.

Im Rahmen des Projektes *HeatResilientCity - Hitzeresiliente Stadt- und Quartiersentwicklung in Großstädten* wurden im Rahmen einer Bürgerbefragung zum Fallquartier Erfurter Oststadt Äußerungen, Meinungen und Wünsche der Bürger erfasst und ausgewertet. Ziel war bzw. ist die Entwicklung und Durchsetzung innovativer Anpassungsmaßnahmen zur Reduktion der sommerlichen Wärmebelastung der Menschen.

- Anlassbezogene Bürgerbefragung Grünes Erfurt: Erfassung der innerstädtischen Hitzebelastung und hiermit zusammenhängender gesundheitlicher Auswirkungen auf die

Erfurter Bürgerinnen und Bürger.

Die nun avisierten Bürgerbeteiligungsprozesse zur Gestaltung einer öffentlichen Parkanlage in der Äußeren Oststadt und des Gesamtquartiers stellen einen Wiedereinstieg in das partizipationsbasierte und konsensorientierte Planungsverfahren zur integrativen Stadtentwicklung dar.

Insbesondere bei dem sogenannten Ost-Park sieht die Landeshauptstadt Erfurt die Chance, durch den geplanten Grundstückserwerb der zukünftigen Parkfläche den Entwicklungsprozess des gesamten Quartiers anzustoßen. Dafür ist jedoch zunächst der Eigentumsübergang dieser Fläche an die Landeshauptstadt Erfurt erforderlich. Dieser soll im Rahmen der Gesamtprojektentwicklung auf dem Areal der Stadtwerke Gruppe erfolgen. Als Eigentümer hat die Landeshauptstadt Erfurt die Möglichkeit, eine enge zeitliche und inhaltliche Konvergenz von Bürgerbeteiligungsprozess und Planungsprozess zu erreichen und die erforderliche Finanzierung und Förderung abzusichern, um somit die Realisierung des Vorhabens insgesamt absehbar zu gestalten. Zudem ist die Aufstellung eines Bebauungsplanes für das Gesamtareal geplant. In diesem Rahmen wird erneut eine Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführt.

Mit der gegenwärtig geplanten Fortschreibung des ´Integrierten städtebaulichen Rahmenkonzeptes Äußere Oststadt´ werden die 2016 angepassten Sanierungsziele erstmals für das gesamte Sanierungsgebiet Äußere Oststadt, zum Beschluss gebracht. Hierfür ist die Weiterführung des 2014 eingeleiteten kooperativen Bürgerbeteiligungsformats beabsichtigt, um auch weiterhin die Planungs- und Entscheidungsprozesse transparent zu gestalten. Eine enge Abstimmung mit dem Beteiligungsrat hierbei ist geplant.

Es wird jedoch drauf verwiesen, dass diese vorgesehenen Beteiligungsprozesse derzeit nicht begonnen werden können, da weder die finanziellen Voraussetzungen gegeben sind noch die gegenwärtige Pandemie eine solche wirkliche, nicht virtuelle Bürgerbeteiligung zulässt. Dabei sei an dieser Stelle auch darauf hingewiesen, dass die technischen Voraussetzungen für virtuelle Bürgerbeteiligung nur partiell vorhanden sind und dahingehende Weiterbildungsangebote der Mitarbeiter derzeit nur in begrenzten Rahmen aufgrund der Haushaltssituation möglich sind.

Anlagenverzeichnis

05.02.2021, gez. i.V. Heide

Datum, Unterschrift